



Sehenswert: Etliche Oldtimer sind eingetroffen.



Auch die hölzernen Volkspark-Liegen waren rasch belegt.

Keine Scheu vor feuchter Wiese

„Lauenauer Runde“ freut sich über erfolgreich angenommenes Jazzpicknick / Besondere Atmosphäre

LAUENAU (al). Zum zweiten Mal hat die „Lauenauer Runde“ Hunderte von Besuchern in den Volkspark gelockt. An einem Sommertag, wie er schöner kaum hätte sein können, lud sie zum Jazzpicknick ein. Die Premiere vor zwei Jahren wurde dabei deutlich übertroffen. Schon nach den ersten Dixielandklängen machte Vorsitzender Klaus Kühl ein rundum zufriedenes Gesicht. Zwar war vorsorg-

lich auch das Sägewerk reserviert worden. Doch das hätte kaum die Stimmung bieten können, die sich bald unter den hohen Volkspark-Bäumen einstellte. Zudem war an ein frühes Ende nicht zu denken, weil nach der „Old Virginny Jazzband“ die lokale Gruppierung „New Home“ mit Oldies auftrat. Da war mancher prall gefüllte Picknickkorb schon tüchtig leergefressen worden. Ganz schlaue Leute hatten Cam-

pingstühle und Sonnenschirme dabei. Andere nutzten die hölzernen Liegen, die an normalen Tagen für Volkspark-Besucher bereitstehen. Zumindest aber eine Decke oder Plane waren notwendig: Es lag sich halt nicht gut in feuchter Wiese oder auf einem Maulwurfshaufen. Eine Gruppe hatte gleich eine ganze Festzeltgarnitur mitgebracht und verriet auch den Grund für den speziellen flüssigen Aufwand: Sie fei-

erten den Geburtstag des Boule- und Eisstockexperten Kurt Neumann. Lauenauer Schützen hatten eine ähnliche Absicht: Ihr Schießsportleiter Jürgen Klucny war am Vortag wieder ein Jahr älter geworden. Zu einem kleinen Höhepunkt des Tages wurden die Oldtimer. Volkspark-Nachbar Bernhard Arnold hatte in seinem weiten Freundeskreis für den Volkspark als Ziel geworben. Allmählich reihten sich betagte,

jedoch liebevoll gepflegte Karossen auf Arnolds Hof und am Rande des Volksparks auf. Besondere Schätze aus Blech waren in der Scheune zu sehen. Bei Kaffee und Kuchen wurde eifrig gefachsimpelt. Wer es herzhafter liebte, griff am Stand der „Bürgerhilfe Samtgemeinde Rodenberg“ zu, die an jedem Freitag Lebensmittel an Bedürftige ausgibt. Jetzt sorgte sie für jede Menge Puffer. Foto: al